

N m t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 20.

Den 17. Mai.

1878.

Inhalt der Gesetz-Sammlung.

227. Das 10. Stück des Reichs-Gesetzblattes enthält unter:

Nr. 1235 das Gesetz, betreffend die Beglaubigung öffentlicher Urkunden. Vom 1. Mai 1878; und unter Nr. 1236 die Verordnung, betreffend das Berufungsverfahren beim Reichs-Ober-Handelsgericht in Patentsachen. Vom 1. Mai 1878.

228. Das 19. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter:

Nr. 8563 das Gesetz, betreffend die evangelische Kirchenverfassung in der Provinz Schleswig-Holstein und in dem Amtsbezirk des Konsistoriums zu Wiesbaden. Vom 6. April 1878, und unter

Nr. 8564 das Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Staatshaushalts-Etat für das Jahr vom 1. April 1878/79. Vom 11. April 1878.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

229. Auf den Bericht vom 21. März er. will Ich dem Komitee zur Wiederherstellung der Katharinenkirche zu Oppenheim a. Rh. im Großherzogthum Hessen hierdurch gestatten, zu derjenigen Lotterie von Gemälden und Kunstwerken, welche dasselbe für jenen Zweck mit Genehmigung der Großherzoglichen Landesregierung im Monat Juli d. J. zu veranstalten beabsichtigt, auch in diesseitigen Staatsgebiete Lose zu vertreiben.

Berlin, den 27. März 1878.

gez. Wilhelm.

Der Minister des Innern. Im Allerhöchsten Auftrage:
ggz. Friedenthal.

An den Minister des Innern.

Vorstehende Allerhöchste Ordre wird höherer Anordnung zufolge hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Breslau, den 30. April 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

174. Betreffend den Remonte-Anlauf pro 1878.

Zum Anlauf von Remonten im Alter von drei und vier Jahren sind im Bereiche der königlichen Regierung zu Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

den 18. Mai	in	Schwinfel, Kreis Dels,
" 20. "	"	Dels,
" 25. "	"	Tradenberg,
" 30. Juli	"	Poln.-Warlenberg,
" 31. "	"	Ramslau,

den 6. August in Bries,

" 8. " " Klimpfch,

" 9. " " Striegau,

" 12. " " Neumark,

" 13. " " Trebnitz,

" 14. " " Wobtau,

" 15. " " Steinau a. d. Ober.

Die von der Militär-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind Klappenseger vom Anlauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Panz mit 2 mindestens 2 Meter langen starken haufenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden.

Kriegsministerium, Abtheilung für das Remontewesen.
gez. v. Rauch. v. Uslar.

Vorstehender Erlaß wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht. Breslau, den 28. März 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der königlichen Regierung.

221. Das Joeben im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in Druck und Verlag der August Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin, Unter den Linden 68, erschienene neue Hebammen-Lehrbuch der Geburtshilfe für die Preussischen Hebammen wird hiermit bei dem Unterricht in den Hebammen-Lehranstalten von dem Beginn des nächsten Lehrkursus ab als Lehrbuch eingeführt.

Gleichzeitig wird bestimmt, daß die mit den Bezirks-Hebammen vor schriftsmäßig abzuhaltenden Nachprüfungen sobald als möglich, jedenfalls aber nach Jahresfrist nach dem neuen Lehrbuch vorgenommen werden.

Der Preis desselben ist auf 3,80 Mark festgestellt und kann dafür von der genannten Buchhandlung bezogen werden. Breslau, den 4. Mai 1878.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

231. Bergwerks-Vereinbarung.

Im Namen des Königs.

Auf die am 8. April 1872 präsenfirtc Aulassung wird der Handelsgesellschaft E. Kulmiz zu Sda- und Marienhütte bei Saarau unter dem Namen „Freie Hütte“ das Bergwerksbcigenthum in dem Felde, welches auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben A. B. C. D. h. a. i. h. J. K. L. M. N. O. und P. bezeichnet ist, einen Flächeninhalt von 951 281,5 qm hat und in den Gemeinden Dittersbach, Alt-Hayn, Neu-Hayn und Kellhammer, im Kreise Waldenburg, Regierungsbezirke Breslau, Oberbergamts-Bezirke Breslau, liegt, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden **Steinbohlen** hiedurch verliehen. Breslau, den 3. Mai 1878.

Königliches Oberbergamt.

Vorstehende Verleihungs-Urkunde wird unter Verweigerung auf §§ 35 und 36 des Berggesetzes vom 24. Juni 1865 mit dem Bemerkcn zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Situationsriß während der im § 37 des Berggesetzes vorgeschriebenen Frist in dem Amtsstelle des königlichen Revierbeamten, Bergamts-Zimmermann zu Waldenburg, zur Einsicht offen liegt. Breslau, den 3. Mai 1878.

Königliches Oberbergamt.

229. Ich bringe hiedurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der Bundesrath in der Sitzung vom 13. d. M. beschloffen hat, daß auf Seite 270 des amtlichen Waarenverzeichnis zum Zolltarif Zeile 7 und 8 die Worte: „gerissen (geschnitten) oder ungerissen (ungeschnitten)“ zu streichen sind, dagegen den Anmerkungen zu 1 unter c. folgende Anmerkung beizufügen ist: „c. Als sammetartig werden rothe oder gelbliche Gewebe nur dann behandelt, wenn sie gerissen (geschnitten) sind, so daß sie auf der Schauseite einen ausgearbeiteten Flor zeigen.“

Diese Vorschrift tritt vom 1. Juni d. J. ab in Kraft. Breslau, den 6. Mai 1878.

Der Geheimc Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor. Augustin.

222. Mit dem heutigen Tage tritt an Stelle des Tarifs vom 20. Mai 1877 ein anderweiter Tarif für die Beförderung von Steinbohlen und Koaals u. in Wagenladungen von Stationen der diesseitigen und Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn nach den Stationen Hamburg (S. M.), Harburg, Lüneburg (Gr. S.), Bremen (Gr. S.), Bremerhaven und Geestemünde mit durchweg ermäßigten Fahrpreisen in Kraft. Druckeremplare desselben sind bei unseren Güter-Expeditonen Gottesberg, Dittersbach, Altkwaser und Waldenburg unentgeltlich zu haben. Berlin, den 1. Mai 1878.

Königl. Direktion der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn.

223. Die in Gemäßheit der §§ 56 und 59 des Vereins-Betriebs-Reglements durch die Spezial-Vestim-

nungen unseres Lokal-Güter-Tarifs vom 1. Juli 1877 (Seite 51) auf sechs Stunden normirte Frist für die seitens der Versender bezw. der Empfänger auszuführende Be- und Entladung von Eisenbahnwagen ist für den Bereich der unter unserer Verwaltung stehenden Eisenbahnen unter Vorbehalt zeitweiliger Widerrufs auf zwölf Tagestunden verlängert.

Berlin, den 6. Mai 1878.

Königl. Direktion der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn.

226. Die Seitens der königlichen Regierung für das Etatsjahr 1878/79 festgesetzten Grund- und Gebäudesteuer-Heberollen der Stadt Breslau, einschließlich der dem Stadtbezirk zugeschlagenen Ortschaften, liegen in der Zeit vom 10. bis 24. Mai d. J. in unserem Bureau V, Elisabethstraße Nr. 14, 3 Treppen, Zimmer Nr. 51, an jedem Wochentage von Vormittags 9—12 Uhr zur Einsicht der Steuerpflichtigen aus.

Breslau, den 26. April 1878.

Der Magistrat hiesiger Königl. Haupt- u. Residenzstadt.

224. In Gemäßheit des § 94 des Nachtrages zum Reglement vom 1. September 1852 werden die Verwaltungsergebnisse der schließenden Provinzial-Städtefeuersozietät pro 1877 nachstehend zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

A. Einnahmen.

1) Beiträge	207 585 M. 75 Pf.
2) Zinsen	26 949 „ 04 „
3) Erparung an der Schaden- ferre aus früheren Jahren . .	3 312 „ 50 „
Zusammen	237 847 M. 29 Pf.

B. Ausgaben.

1) Schaden-Vergütungen incl. 12 575 M. für noch schwebende Brandfälle	154 411 M. 22 Pf.
2) Nachträglich für Schadenfälle aus früheren Jahren	39 „ 17 „
3) Rückversicherungsbürämien . .	3 317 „ 79 „
4) Spritzen und andere Prämien, sowie Vergütung für Lösch- geräte	1 154 „ 88 „
5) Verwaltungskosten incl. 22662 M. 53 Pf. Hebegebühren der Beiträge, sowie 534 M. 94 Pf. für Schadenabfchätzungen . . .	38 102 „ 15 „
6) Sonstige Ausgaben	554 „ — „

Zusammen 197 579 M. 21 Pf.

Ueberschuß der Einnahmen 40 268 M. 08 Pf.

Gesamt-Vermögen an Schlusse des
Jahres 1877.

Aktiva.

a. Kassenbestand	11 059 M. 05 Pf.
b. Rückständige Einnahmen . . .	2 340 „ — „
c. 600 000 M. Werthpapiere zum Einkaufspreise von	562 801 „ 60 „
d. Ausleihungen	32 190 „ — „
Zusammen	608 390 M. 65 Pf.

P a s s i v a.

Rückständige Schadenergütigungen incl. 1575 M. für noch schwebende Schadenfälle. 13 079 M. — Pf.
Ueberschuß der Aktiva 695 311 M. 65 Pf.

Die Versicherungs-Summe betrug:

i. Kl.:	a. 1. Jan. 1877:	a. 1. Jan. 1878:	mith. mehr:	weniger:
	Markt	Markt	Markt	Markt
I.	128881020	139552300	10671280	
II.	12836540	15450350	2613810	
III.	7380880	7923510	542630	
IV.	6504690	6401390	—	103300
V.	1776080	1810130	34050	
VI.	11794350	12261260	466910	
zu fixirten Beiträgen	795420	793140	—	2280

Zuf. 169968980 184192080 all. mehr 14223100 M.

Von den ordentlichen Beiträgen pro 1877 sind den Societätsmitgliedern, wie in den letzten Jahren, 50 pSt. erlassen worden. Der Beitrag betrug demnach im Jahre 1877 ebenso wie in den Vorjahren für das laufende Versicherung zu gewöhnlicher Gefahr in den Klassen:

I. $\frac{2}{3}$, II. $1\frac{1}{3}$, III. 2, IV. $2\frac{2}{3}$, V. $3\frac{1}{3}$, VI. 4.
Der Schadenaufwand von 154 411 M. wurde durch 67 Brände verursacht, durch welche 85 Wohn-, 32 Stall-, 30 Scheues- und 22 Nebengebäude zerstört oder beschädigt worden sind. Die Entstehungsbursache dieser Brände war: in 4 Fällen Blitz, 5 erwiesener und 17 muthmaßlicher Vorfahr, 4 erwiesene und 3 muthmaßliche Fahrlässigkeit, 9 erwiesene und 2 muthmaßliche bauliche Mängel, 1 Explosion einer Petroleumlampe. In den übrigen Fällen ist die Entstehungsbursache unaufgelärt geblieben.

Von größerem Umfange waren die Brände:

am 8. Juni in Plamslau,
mit 25 199 M. Entschädigung für 5 Gebäude,
am 9. Juni in Goldberg,
mit 16 843 M. Entschädigung für 18 Gebäude,
am 20. März in Kreuzburg,
mit 11 810 M. Entschädigung für 9 Gebäude,
am 13. Februar in Steinau,
mit 11 517 M. Entschädigung für 6 Gebäude,
am 1. Oktober in Bauerwitz,
mit 9 762 M. Entschädigung für 9 Gebäude,
am 10. Februar in Kreuzburg,
mit 8 246 M. Entschädigung für 6 Gebäude.

Die Societät, welche sämtliche Städte Schlefiens umfaßt, beruht auf Gegenseitigkeit.

Die Societäts-Genossen haben mit ihren Beiträgen nur den wirklichen Schadenaufwand zu decken. Je größer die Versicherungs-Teilnahme ist, desto geringer wird die Beitragspflicht des Einzelnen.

Antragsformulare sind bei den Magistraten unentgeltlich zu haben. Breslau, den 16. April 1878.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direktion.
v. Uthmann.

225. In Gemäßheit des § 65 des Nachtrages zum Reglement vom 28. Dezember 1864 werden die Verwaltung- und Ergebnisse der schleifischen Provinzial-Band-Feuer-Societät pro 1877 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

A. Einnahmen.

1) Beiträge incl. 9049 M. 20 Pf. für Mobiliar	977 753 M. 14 Pf.
2) Sonstige Erhebungen	25 = 11 "
3) Aus der Rückversicherung	61 = 50 "
4) Zinsen	141 327 = 63 "
5) Erstattungen und Erparung an der Schadenerseve früherer Jahre	6 113 = 70 "
6) Gewinn bei Veräußerung von Effecten	31 = 27 "
7) Sonstige Einnahmen	24 = 77 "

Zusammen 1 125 337 M. 12 Pf.

B. Ausgaben.

1) Schaden- Vergütigungen incl. 4739 M. 92 Pf. für Mobiliar und 32 755 M. 10 Pf. für schwebende Fälle.	858 231 M. 76 Pf.
2) Desgleichen für frühere Jahre	240 = — "
3) Rückversicherungsprämien	5 215 = 93 "
4) Spritzen- und andere Prämien	4 328 = 40 "
5) Verwaltungskosten incl. 78 850 M. Bureaukosten und Lantieme der Kreis- und Lokalverwaltung, sowie 6094 M. für Brandschäden und andere Taxen	123 184 = 01 "
6) Zurückgezahlte Beiträge	38 = 33 "
7) Sonstige Ausgaben	1 575 = 88 "

Zusammen 992 814 M. 31 Pf.

Ueberschuß der Einnahmen 132 522 M. 81 Pf.

Gesamt-Vermögen am Schluß des Jahres 1877.

Aktiva.

a. Kassenbestand	40 304 M. 64 Pf.
b. Rückständige Beiträge	435 831 = 85 "
c. Sonstige rückständige Einnahmen	2 248 = 95 "
d. 1 529 700 M. Werthpapiere zum Einkaufspreise von	1 471 512 = 84 "
e. Hypothekarische Ausleihungen	1 369 485 = — "
f. Sonstige Ausleihungen	110 343 = 51 "
g. Werth des Grundstückes	438 975 = 73 "

Zusammen 3 868 702 M. 52 Pf.

Passiva.

a. Rückständige Schaden-Ver-gütigungen incl. 32 755 M. 10 Pf. für noch schwebende Schadenfälle	101 882 M. 35 Pf.
b. Sonstige rückständige Ausgaben	125 = 14 "

Zusammen 102 007 M. 49 Pf.

Ueberschuß der Aktiva 3 766 695 M. 03 Pf.

Die Versicherungssumme betrug:

i. Rl.: a. l. Jan. 1877: a. l. Jan. 1878:

	für Immobilien:	f. Mobiliar:	mitbin mehr:
I.	244668060	267503690	8000930 30836560
II.	57995700	62090310	1786050 5880660
III.	27496000	29404320	1525250 3433570
IV.	83080790	83416710	1091130 1427050

Zus. 413240550 4242415030 12403360 41577840

Der Schadenaufwand von 858 231 Mark 76 Pf. wurde durch 6 Mobiliar: (4739 M. 92 Pf.) und 650 Immobilienbrände hervorgerufen, welche letzteren 939 Personen mit 588 Wohn-, 266 Stall-, 419 Scheuer- und 291 Nebengebäuden zerstörten oder beschädigten.

Darunter befinden sich 23 Dominien (41 Gebäude) mit 70 692 M., 34 Gastwirtschaften (69 Gebäude) mit 48 209 M., 6 Windmühlen mit 18 780 M., fünf Wassermühlen mit 10 782 M. Entschädigung.

Entstanden sind erwiesenermaßen von diesen Bränden: durch Blitz 66, Vorrath 20, Fahrlosigkeit 14, Kinder mit Zündhölzern 12, bauliche Mängel 8, Funken aus Schornsteinen 5, Explosionen 3, Selbstentzündung 2, Zufall 1, Feuerwerkskörper 1; die Entstehungsurache der übrigen Brände hat nicht nachgewiesen werden können.

Die meisten Brände fanden statt in den Kreisen: Ratibor, nämlich 73 mit 125 320 M., Leobschütz 48 mit 66 928 M., Neustadt 31 mit 33 777 M., Breslau 26 mit 53 143 M., Delitz 26 mit 30 068 M., Cosel 26 mit 27 818 M., Poln.-Wartenberg 25 mit 71 264 M., Dblau 22 mit 34 003 M. Entschädigung.

Von größerem Umfange waren die Brände:

am 8. November in Janowitz, Kreis Ratibor,

mit 20 740 M. Entschädigung für 45 Gebäude,

am 1. November in Küberschwitz, Kreis Ratibor,

mit 11 420 M. Entschädigung für 35 Gebäude,

am 5. Mai in St. Bralin, Kreis Wartenberg,

mit 13 740 M. Entschädigung für 27 Gebäude,

am 24. November in St. Bralin, Kreis Wartenberg,

mit 9486 M. Entschädigung für 13 Gebäude.

Breslau, den 18. April 1878.

Die Provinzial-Land-Bevölkerungs-Statistik-Direktion.

v. Uthmann.

330. Folgende Aenderungen des Statuts der Kreis-Sparkasse zu Steinau a. D. sind vom Kreistage beschlossen und von dem Herrn Ober-Präsidenten genehmigt: „Zu § 13 der Statuten.

Die Kreis-Sparkasse nimmt von allen Einwohnern des Kreises Steinau Einlagen von 1 bis 600 M. an. Die Annahme höherer Einlagen sowie die Annahme von Einlagen auswärtiger hängt von dem Ermessen des Kuratorii ab.

Einlagen von 3000 Mark und darüber sind aber innerhalb des ersten Jahres nicht rückzahlbar.

Zu § 15 der Statuten resp. § 15 des Nachtrages vom 26. November 1869.

Die Einlagen werden vom ersten Quartaltage nach Ablauf der Publikationsfrist nach § 30 mit 4 pCt. für jede volle Mark verzinst.

Zu § 26 Absatz 3 ad b.

Derartige Darlehen an ein und dieselbe Person dürfen die Summe von 1500 Mark, im Ganzen aber den fünften Theil der zu belegenden Aktiva nicht übersteigen, dürfen auch nur an Kreiseinassen gewährt werden.

Mitglieder des Kuratorii jedoch, sowie der Kommission nach § 29, dürfen selbst weder Bürgschaften auf Handzettel leisten, noch gegen Bürgschaft ein Darlehen auf Handzettel erhalten.“

Die Gläubiger der Sparkasse werden hiermit aufgefordert, ihre Einlagen nach Ablauf der Kündigungzeit zurückzunehmen, falls sie die neu aufgestellten Bedingungen sich nicht gefallen lassen wollen. Bei denjenigen, welche sich nicht melden, wird angenommen, daß sie mit ihren Einlagen auch unter den neuen Bedingungen bei der Sparkasse verbleiben wollen.

Steinau a. D., den 7. Mai 1878.

Das von der Kreis-Vertretung gewählte Kuratorium.

von Ober-Präsident R. Löwe.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Königliches Regierungs-Präsidium.

Versetzt: Der königliche Regierungs-Assessor Giese an die königliche Regierung zu Posen.

Der königlichen Regierung überwiesen: Der Kreisrichter Page.

Königliche Regierung, Abthl. des Innern.

Altershöchst verliehen: Dem Kreis-Physikus Dr. Rojenthal zu Brieg der Charakter als Sanitäts-Rath.

Vestätigt: 1) Die Wahl des Landtags-Abgeordneten Jüttner zu Breslau zum besoldeten Stadtrath der Stadt Brieg auf die gesetzliche Dienstzeit von zwölf Jahren.

2) die Wahlen des Rittergutsbesizers und Landraths a. D. von Rohrscheidt in Brieg zum Deichhauptmann und des Plantagenbesizers August Spige in Linden, Kreis Brieg, zum Stellvertreter desselben bei dem Linden-Steiner Deichverbände auf eine sechs-jährige Amtsperiode, d. i. bis ult. Dezember 1883.

Königliche Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

Uebertragen: 1) Dem Kreis-Schul-Inspektor Schröter zu Glatz die Lokal-Inspektion über die katholische Schule in Nieder-Saundorf, Kreis Glatz.

2) Dem Bürgermeister Schäche in Lewin die Lokal-Inspektion über die katholischen Schulen in Lischbenei, Straußenei, Jasobowitz, Schlanei und Brzesowice, Kreis Glatz.

3) Dem Pastor Alexs in Neurode, die Lokal-Inspektion über die evangelische Schule in Schlegel, Kreis Neurode.

4) Dem Pastor Hübnern in Lischlejen, Kreis Wohlau, die Lokalinspektion über die evangelischen Schulen der Pfarodie Hübnern, Kreis Wohlau.

Vestätigt die Dekanation: 1) für den Hauptlehrer Czernowka zum Rektor einer städtischen sechs-klassigen katholischen Elementarschule in Breslau.

2) für den bisherigen Rektor Bumbke, die Lehrer Hampel und Villain zu Lehrern einer städtischen katholischen Elementarschule in Breslau.

3) für den Lehrer Kleiner zum Hauptlehrer an einer städtischen katholischen Elementarschule in Breslau.

4) für die Schulamts-Kandidatin Fräulein Burg und zur Lehrerin an der höheren Töchterchule an der Laschenstraße in Breslau.

5) für die Schulamts-Kandidatinnen Fräuleins Hänel, Luchs und Piezgonka und für die Lehrerin Fräulein Wende zu Lehrerinnen an einer städtischen evangelischen Elementar-Mädchen-Schule zu Breslau.

6) für die Schulamts-Kandidatin Fräulein Liebig zur Lehrerin an einer städtischen katholischen Elementar-Mädchen-Schule in Breslau.

7) für den Rektor Kittelmann zum Dirigenten und für den Rektor Kotelmann zum ordentlichen Lehrer an der höheren paritätischen Knabenschule in Namslau.

8) für den Lehrer Doiwa zum Hilfslehrer an eben derselben Schule.

9) für den Lehrer Wende zum evangelischen Lehrer in Sandeborske, Kreis Guhrau.

10) für den Adjunkten Felix zum katholischen Lehrer in Thiemendorf, Kreis Steinau.

11) für den Lehrer Munsel zum Kantor und Lehrer an der evangelischen Stadtschule in Dyhernfurth, Kreis Wohlau.

Widerruflich bestätigt die Vakationen: 1) für den Lehrer Hahn zum Lehrer an einer städtischen kath. Elementarschule zu Breslau.

2) für den Lehrer Reisch zum evangelischen Lehrer in Wolfsoorf, Kreis Neumarkt.

3) für den Lehrer Hübel zum evangelischen Lehrer in Nieder-Bögendorf, Kreis Schweidnitz.

4) für den Lehrer Gleisberg zum zweiten Lehrer an der evangelischen Schule in Ober-Wüstegiersdorf, Kreis Waldenburg.

5) für den Lehrer Dirbach zum katholischen Lehrer in Kunzendorf, Kreis Waldenburg.

6) für den Lehrer Fieland zum evangelischen Lehrer in Klein-Peterwitz, Kreis Wohlau.

7) für den Lehrer Gräber zum Lehrer an einer städtischen evangelischen Elementarschule in Breslau.

8) für den bisherigen Hilfslehrer Birke zum Lehrer an einer städtischen evang. Elementarschule in Breslau.

9) für den Lehrer-Substituten Stahr zum evang. Lehrer in Rosenbach, Kreis Frankenstein.

10) für den Lehrer Vogel zum Lehrer an der paritätischen Stadtschule in Dhlau.

11) für den Adjunkten Seifert zum zweiten selbstständigen Lehrer an der katholischen Schule in Albandorf, Kreis Neurode.

Königl. Appellations-Gericht zu Breslau.

Allerhöchst ernannt: Der Stadtrichter Pniower zu Breslau zum Stadtrichter und die Kreisrichter Haberling zu Delb, Franzki zu Habelschwerdt, Sänsch und Hannemann zu Waldenburg,

Dr. Harmening zu Trachenberg und Dr. Strahl zu Ganth zu Kreisgerichtsräthen.

Allerhöchst ertheilt: Dem Kreisgerichts-Kalkulator Verstenberg zu Glog die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste mit Pension, unter Verleihung des Charakters als Nedrigungsbeamter.

Allerhöchst verliehen: Dem Appellationsgerichtsrath Meridies zu Breslau der Charakter als Scheimer Justizrath.

Ernannt: 1) Der Gerichtsassessor Dr. jur. Ferd. Pohl aus Breslau zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Wittlitz, mit der Funktion bei der Gerichtsdeputation zu Trachenberg. 2) Der Gerichtsassessor Max Silbermann zu Steinau zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Wohlau, mit der Funktion bei der Gerichtsdeputation zu Steinau. 3) Die Referendarien Gustav Freytag, Heinrich Tiege, Arnold Goldstein, Johannes Benedek und Georg von Heydenbrand und der Raja zu Breslau zu Gerichtsassessoren.

4) Die Rechtskandidaten Paul Lange und Alexander Dieterte zu Breslau, Bruno Lewy zu Leobschütz und Jakob Richter zu Glog zu Referendarien. 5) Der Stadtgerichts-Bureauassistent Reinhold Koslowsky zu Breslau zum Sekretair bei dem Kreisgerichte zu Wittlitz, mit der Funktion bei der Gerichtsdeputation zu Trachenberg. 6) Der Civilsupernumerarius Richard Ulbrich aus Münsberg zum Kassendiakarius bei dem Kreisgerichte zu Streblen. 7) Der invalide Sergeant Adolf Vogel zu Breslau zum Bureauhilfen bei dem Stadtgerichte zu Wohlau. 8) Der invalide Sergeant und Stadtgerichts-Kanzleigebilfe Wilhelm Frühauß zu Breslau zum Kanzeleidiakarius bei dem Kreisgerichte zu Breslau. 9) Der Hilfsgefängenenwärter Wilhelm Christen zu Wohlau zum Gefängenenwärter bei dem Kreisgerichte zu Glog. 10) Der Stadtgerichts-Hilfssekretur Karl Uhr zu Breslau zum Boten und Exekutor bei dem Kreisgerichte zu Trebnitz. 11) Der invalide Musikleiter Albert Hannig zu Landeck zum Hilfsboten und Hilfssekretur bei dem Kreisgerichte zu Dhlau. 12) Der invalide Fähsilier Adolph Just aus Weiderau, Kreis Neumarkt, zum Hilfsgefängenenwärter bei dem Kreisgerichte zu Glog. 13) Der Hautboist und Sergeant Joseph Jorgs zu Wohlau zum Hilfsgefängenenwärter bei dem Kreisgerichte zu Wohlau.

Verfetzt: 1) Der Kreisgerichtsrath Schmidt zu Grottkau an das Kreisgericht zu Priesg. 2) Der Kreisgerichtsrath Franzki zu Habelschwerdt als Stadtgerichtsrath an das Stadtgericht zu Breslau. 3) Der Gerichtsassessor Ludwig Weife aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Genuß. 4) Der Gerichtsassessor Franz Folcher aus Breslau als Kreisrichter an die Gerichtskommission zu Zempelburg. 5) Der Gerichtsassessor Max Settegast aus Breslau als Staatsanwaltschaftsgehilfe an das Kreisgericht zu Glog. 6) Der Gerichtsassessor Josef Freund aus Breslau als Kreisrichter an das Kreisgericht zu Ratibor. 7) Der Referendarius Ebnard Freymann zu Gost und Dr.

jur. Max Fürst zu Dppeln in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau. 8) Die Referendarien Hugo v. Martz zu Breslau und Waldemar Wolff zu Ohlau in das Departement des königlichen Kammergerichts. 9) Der Referendarius Paul Ubers zu Tauer in das Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor. 10) Der Secreair, Kontrolleur und Sporteleveur Julius Flegel zu Polnisch-Wartenberg als Kalkulator an das Kreisgericht zu Habelschwerdt. 11) Der Vole und Exekutor Heinrich Kambach zu Münsterberg als Gefangenwärter an das Kreisgericht zu Ohlau. 12) Der Vole und Exekutor Joseph Vrechel zu Liebau an das Kreisgericht zu Münsterberg.

Ausgeschieden auf eigenen Antrag: 1) Der Gerichtsassessor Gustav Freytag und der Referendarius Emil Weber zu Breslau. 2) Der Bureauclerkarius Rudolph Möbner zu Maudten. 3) Der Stadtgerichtshaushälter und Ofenheizer Stanislaus Antoniewski zu Breslau.

Ausgeschieden: Der Hilfs-Gefangenwärter Heinrich Baum zu Strehlen.

Pensionirt: Der Stadtgerichtsvole und Exekutor August Kenderler zu Breslau vom 1. August 1878 ab. Gestorben: 1) Der Rechtsanwalt und Notar, Juliuszath Bayer zu Hirschberg. 2) Der Stadtgerichtsrath von Bergen zu Breslau. 3) Der Secreair Heinrich zu Schwidnitz. 4) Der Kanzlist Leich zu Kranfenstein.

Königliches Appellationsgericht zu Glogau.
Ernannt: Der Kreisrichter Dettmann zu Haynau zum Kreisgerichts-Rath.

Befördert: 1) Der Kreisgerichts-Rath Veling zu Lüben zum Direktor des Kreisgerichts in Calbe a./S. 2) Der Gerichts-Assessor Petermann zu Glogau zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Rothenburg. 3) Der Gerichts-Assessor Kasten zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Pleschen. 4) Die Rechtskandidaten Junke zu Grünberg und Kähr zu Friedeberg zu Referendarien. 5) Der Hilfsunterbeamte Nowotnick zu Görlitz zum Gefangenwärter. 6) Der Hilfsunterbeamte Mdae zum Eiegnt zum Gefangenwärter.

Versetzt: 1) Der Referendar Hanow aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Bromberg an das Kreisgericht zu Glogau. 2) Der Referendar Neumann-Hartmann aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Marienweider an das Kreisgericht zu Görlitz. 3) Der Bureau-Diatar Tischirner zu Haynau an das Kreisgericht zu Lauban. 4) Der Bureau-Diatar Wabner zu Goldberg an das Kreisgericht zu Bunzlau. 5) Der Bureau-Diatar Singewald zu Neusalz an die Reichskommission zu Haynau. 6) Der Bureau-gehilfe Finke zu Bunzlau an das Kreisgericht zu Goldberg.

Ausgeschieden: 1) Der Referendarius Rose zu Liegnitz behufs seines Uebertritts in das Departement des Opreussischen Tribunals zu Königsberg. 2) Der

Referendarius Mall zu Glogau behufs seines Uebertritts in das Departement des Appellationsgerichts zu Liebhaden. 3) Der Kassen-Diatar Ritsche zu Lauban behufs seines Uebertritts in das Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor. 4) Der Bureaugehilfe Kröbn zu Liegnitz.

Gestorben: Der Bureau-Assistent Roth zu Herrensztat.

Bestätigt im Schiedsmannsamte: Der Ziegeleibbesitzer Wiegert zu Duchen für den Amtsbezirk Sandeborske.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Ernannt: 1) Bahnkontroleur Mohr, Betriebs-Secreair Standke, Hoppe, Megner, Zeichner Hoppe, Kanzlist Blaschke, Bodenmeister Tomaszewski, Lokomotivführer Hoppell. in Breslau, Stations-Aufsicher Zuder in Schebitz, Stations-Assistent Dreßler in Glog, definitiv in ihren Stellenungen. 2) Stations-Vorsther II. Klasse Dersfurth in Breslau zum Stations-Vorsther I. Klasse. 3) Bureau-Assistent Pusch in Habelschwerdt zum Güter-Expediten. 4) Bureauassistent Gröpe auch und Expeditiassistent Reißner in Breslau zu Stationsassistenten. 5) Postmeister Kluge in Breslau zum Zugführer. 6) Schaffner Ackermann, Perstski, Ribus, Standke I., Renzel I., Martiske und Grundmann I. zu Postmeistern.

Versetzt: 1) Gepäd-Expedit Richter von Kamenz nach Reisse. 2) Bodenmeister Schindof von Bries nach Löwen. 3) Bodenmeister Schmidt von Löwen nach Bries. Postmeister Dworzgyl von Rattow nach Breslau.

Gestorben: Eisenbahn-Secreair Hofrichter in Breslau.

Vermischte Nachrichten.

Vakante Schulstellen: 1) Die katholische Lehrerstelle zu Hählich, Kreis Striegau, mit einem Einkommen von 810 Mark erst. freier Feuerung und Wohnung, ist vakant. Meldungen bis zum 10. Juni cr. bei dem Dominium Hählich als Patron.

2) Die evangelische Lehrerstelle in Scheibelowitz, Kreis Bries, mit einem jährlichen Einkommen von 1250 Mark neben freier Wohnung und Heizung, ist vakant. Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen binnen 3 Wochen bei der Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, einzureichen.

Schwurgerichts-Sigung: Der Schwurgerichtshof zu Breslau wird seine sechste Sitzung im Jahre 1878 in der Zeit vom 27. Mai an ungefähr 14 Tage hindurch im Schwurgerichtssaale des Stadtgerichts-Gebäudes abhalten. Ausgeschlossen von dem Zutritte zu den öffentlichen Verhandlungen sind unbetheiligte Personen, welche unerwachsen sind, oder welche sich nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.